

TRAIL NEWS

2005

Deutsche Initiative Mountain Bike e.V.
WWW.DIMB.DE

DIMB on Tour:

2005 > Willingen
> Garmisch
> EUROBIKE

IBC DIMB
RACING TEAM



Foto von C. Schymik

Mountaibike-Verbote ? NEIN !

Lokale / regionale Basisarbeit:
Interessengemeinschaften

Im Interview: *Sabine Spitz*



Warum Sabine die Arbeit
der DIMB unterstützt



DIMB-Tourenwochen(enden): Dolomiten - Taunus - Fränkische Schweiz

DIMB

WHO is WHO: Fortsetzung ...



Peter Baumeister
Marketing & Fundraising



Baujahr '67
Bike Vorlieben:
Ob Marathon oder locker mit dem
Enduro, Hauptsache mit Spaß in der
Natur unterwegs!



Werner Baur
Sportreferent

Baujahr: '68
Bike-Vorlieben:
Langstrecke mit viel km und hm,
technische Trails, aber nicht zu steil,
kühle Temperaturen



... denn Singletrails surfen gehört einfach dazu!



Foto von Sigi Sauerstoff

TRAIL NEWS

THEMEN

DIMB - Who is Who	2
Editorial	3
MTB-Guide	4
MTB-TrailScout	5
Vereinsvorstellung	6
"Hessenmaut", Rechtslage in Deutschland	7
IBC DIMB Racing Team	8
Interview Sabine Spitz	9
Interessengemeinschaften	10
Mitglieder Aufnahmeantrag	11,12
Tourenwochen, Biketreffs, Rabatte	13
DIMB Trail Rules - erläutert	14
Impressum Ansprechpartner Sponsoren	15
Gute Gründe	16

TRAIL RULES

S. 14

WWW.DIMB.DE

Editorial

2005 - Arbeit an der Basis und Ausbildungsoffensive

Biken, was ist das eigentlich? Radfahren kann ja jeder und Mountainbiken wohl auch! Damit eröffnet sich auch schon die besondere Herausforderung, der wir uns Jahr für Jahr als Interessenvertretung der BikerInnen in Deutschland stellen:

Der Organisationsgrad der Biker ist bekanntlich eher gering. Nicht nur, dass es wenige in Vereine zieht, nein die Vereinsarbeit ist sogar verpönt und als "Vereinsmeierei" verschrien.



Somit verbleiben nur wenige Möglichkeiten, die Zielgruppe unmittelbar zu erreichen: ein bedeutsames Medium, das wir intensiv nutzen, ist das Internet. Das Forum OPEN TRAILS der Internet Bike Community (IBC) dient uns und den interessierten Bikern als eine Plattform, um sich über alle Themen des Bikings, der Natur und des Sozialen auf den Trails auszutauschen.

Dennoch sind wir überzeugt, dass der direkte Kontakt zu anderen Mountainbikern die beste Variante darstellt, die Idee des natur- und sozialverträglichen Bikings zu vermitteln. Diese Aufgabe übernehmen unter anderem die durch den Bund Deutscher Radfahrer (BDR) und die DIMB ausgebildeten und **zertifizierten Mountainbike-Guides**. Seit diesem Jahr werden sie zusätzlich unterstützt von den **TrailScouts**, die ebenfalls im Rahmen der Ausbildungskooperation der beiden Verbände geschult werden. Beide Ausbildungsgänge thematisieren eine Bike-Etikette, die die DIMB entwickelt hat.

Die hier beschriebenen Multiplikatoren-Ausbildungen ergänzen wir seit Ende 2004 durch den Aufbau von regionalen **Interessengemeinschaften (IG's)**, die vor Ort die Arbeit der DIMB transparent machen. Sie fungieren bei Bedarf als Ansprechpartner für Veranstalter, Forst und Naturschutz. Zudem organisieren sie das Biken auf lokaler Ebene im Rahmen von Tourentreffs, bei Wegeinstandhaltungsmaßnahmen oder am Stammtisch. Der Reiz dieser Organisationsform liegt in der Offenheit und Unverbindlichkeit, also der Möglichkeit, zu kommen und zu gehen, mitzumachen oder zuzuschauen. Die Interessengemeinschaft kommt der Organisationsstruktur und Motivation der BikerInnen in Deutschland am nächsten: nämlich das machen, woran man Spaß hat, mit Gleichgesinnten und ohne Anwesenheitspflicht.



Überrascht hat uns der Zulauf diverser großer **Vereine** in diesem Frühjahr. Selbst Clubs, die sich in erster Linie den Disziplinen Freeride und Downhill widmen, sehen in der DIMB eine Interessenvertretung. Wir verstehen diesen Zulauf als Bestätigung unserer Arbeit. Zudem erhoffen wir uns eine Erweiterung unseres Expertenpools und freuen uns auf viele neue Anregungen und Ideen von allen Beteiligten.


DIMB

MTB Guide - Ausbildung

Fachübungsleiter - C - BDR

Das Kooperationsprojekt des **Bund Deutscher Radfahrer e.V.** und der **Deutschen Initiative Mountain Bike e.V.**

Lizenzierte MTB-Guides

MTB-Allrounder für alle Fälle

Im Januar letzten Jahres haben die DIMB und der BDR in Kooperation damit begonnen, lizenzierte MTB-Guides / MTB-C-Trainer Breitensport auszubilden, die in der Lage sind, Spaß bringende und zugleich natur- und sozialverträgliche Touren auch in fremden Gebieten auszuarbeiten, selbständig zu bewerben und MTB-Gruppen kompetent und sicher über die ausgewählten Trails zu führen. In 2004 konnten 24 Guides die vierteilige Prüfung erfolgreich beenden und können jetzt für ihre Vereine und andere Touranbieter ein abwechslungsreiches MTB-Programm anbieten.

In 2005 finden zwei MTB-Guide-Kurse statt (Zeitansatz je Ausbildung mind. 120 Stunden):

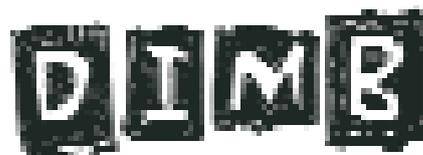
Kurs I/05:

11.-17.04.05 und 19.-21.08.05

Kurs II/05:

23.-25.09., 28.-30.10., 18.-20.11.05

Details der Ausbildung siehe DIMB Trail News 2004 und www.dimb.de, Rubrik „MTB-Ausbildung“.



Die MTB-Guide Ausbildung, ein Kooperationsprojekt.



Bad Kreuznach (3 Wochenenden)



Bärfels/Fränkische Schweiz (Wochen-Seminar)

Mittlerweile läuft der dritte Ausbildungsgang zum MTB-Guide in Kooperation mit dem Bund deutscher Radfahrer (BDR) e.V.. Die Angehenden Übungsleiter haben einen sehr intensiven und anstrengenden Wochenkurs hinter sich.



Diverse Übungseinheiten zur Trainingslehre und zur Ernährung; ein Schwerpunkt bei der Leitung von

Gruppen und dem Umgang mit Konflikten, sowie der Planung und Durchführung von zielgruppengerechten Touren. Auch die erste Prüfung im Bereich Fahrtechnik wurde bereits absolviert.

Am abschließenden Wochenende im August folgen dann die Klausuren zur Trainingslehre und Tourvorbereitung/-durchführung. Darin enthalten sind auch Orientierung, Notfallverhalten, Recht und Haftung. Den Abschluss bildet dann die praktische Guiding-Prüfung mit diversen Fällen, die es während der Tour zu lösen gilt. Das Wetter war wie üblich fabelhaft. Für den Grillabend nach den stressigen Prüfungen rechnen wir wieder mit Petrus' Wohlwollen.



Der MTB-TrailScout - "local" / "special"

Die Ausbildung zum Trail Scout richtet sich an Tourführer & Biketreffeiter, die beispielsweise im Auftrag von Reiseveranstaltern, Tourismusverbänden, Kommunen oder Bikeshops tätig sind. Ihr Aktionsradius beschränkt sich in der Regel auf lokal begrenzte Gebiete oder auf fest vorgegebenen Routen, auf denen MTB-Gruppen geführt werden.

grundlagen. Darüber hinaus werden alle wesentlichen Aspekte des Betreuungsrechtes und der Haftung sowie der Natur- und Sozialverträglichkeit angesprochen.



Hier werden mit einem Zeitansatz von 35 Stunden die Guiding-Basics in Theorie und Praxis vermittelt.

Der so genannte MTB-TrailScout bekommt intensive Einblicke in die Themenkomplexe Notfallverhalten, Führungstechniken, Fahrtechnik-

Das Seminar ist für Gruppen von 12 bis 16 Personen gedacht. Wahlweise werden die Standardinhalte vermittelt, die jeder beherrschen sollte, der mit Gruppen unterwegs ist - **TrailScout "local"**.

Auf Anfrage ist jedoch auch ein maßgeschneidertes Programm realisierbar, das an die Bedürfnisse einer speziellen Zielgruppe oder eines Anbieters/Veranstalters angepasst wird - **TrailScout "special"**.

Mit dieser Ausbildung, die mit einer Teilnahmebescheinigung abschließt, soll die Qualität der lokalen Tourenangebote verbessert und damit die Kundenbindung gesteigert werden.

Termine und weiterführende Informationen auf WWW.DIMB.DE

Was lernt ein TrailScout in der Ausbildung?

A) Zielgruppengerechte, natur- und sozialverträgliche MTB-Routen in lokal begrenztem Gebiet (Heimatrevier bzw. in bekanntem Terrain) auszuwählen und den Kunden in ansprechender Weise anzubieten und

B) MTB-Gruppen in lokal begrenztem Gebiet oder auf Touren, mit fest vorgegebenen Routen

- > kundenorientiert und sicher zu führen,
- > dabei Notfälle zu vermeiden bzw.
- > sich in Notfällen richtig zu verhalten,
- > gängige Pannen zu beheben,
- > Fahrtechnik-Grundlagen zu vermitteln und vieles andere mehr...

Wer hat was davon?

- > TrailScouts erlangen Wissen und damit Handlungssicherheit, in Notsituationen angemessen zu reagieren
- > Kunden und Gäste erhalten ein zielgruppengerechtes und abwechslungsreiches Programm
- > Tourismusregionen verbessern ihre Angebotsqualität
- > Tourenanbieter schaffen sich ein herausragendes Qualitätsmerkmal
- > Natur und Umwelt erfahren Entlastung durch Zunahme natur- und sozialverträglich angelegter Touren

Mehr Infos über Inhalte, Termine und Teilnahmevoraussetzungen etc. auf unserer Homepage.

Fragen?

Bitte an 0611 / 710 27 58

oder

kleinjohann@dimb.de

TrailScout - special Exklusivkurs für ULPbike

Für die Guides von ULPbike, einem der größten Alpencross-Anbieter Deutschlands, wurde ein Ausbildungspaket maßgeschneidert.

Schwerpunkte wurden in Theorie und Praxis in den Bereichen Führungsverhalten, Gruppendynamik, der Notfallvermeidung und dem alpinen Notfallverhalten gesetzt.



Das Team von ULPbike

Die Barbarians (BMCC)

Vereinsvorstellung

Historie

Der Barbarians Mountain Cycling Club (BMCC) wurde 1992 in Mannheim gegründet. Die Gründungsmitglieder waren in der Hauptsache Jugendliche und junge Erwachsene, die den jungen Sport Mountain-Biking ausübten. Im Verein konzentrierten sich schon jetzt die erfolgreichsten Fahrer der Region in der Disziplin Downhill und auch im Cross Country konnten Fahrer des BMCC zahlreiche nationale und internationale Erfolge für sich verbuchen.

Heute

Inzwischen hat sich das sportliche Spektrum des Vereins stark erweitert: die Disziplinen MTB Downhill, Dual Slalom, Biker Cross, Cross Country und MTB Marathon, sowie BMX-Freestyle werden hier trainiert, wobei ein wichtiger Schwerpunkt die Fahrtechnik im Radsport ist.

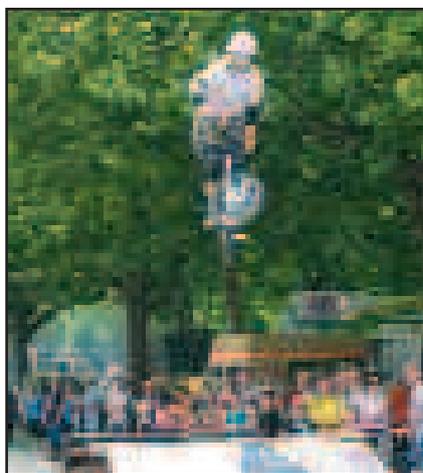
Seit der Eröffnung des Trainingsgeländes im Jahr 2001 an der Radrennbahn Mannheim steigt die Zahl der Mitglieder rapide an und beträgt inzwischen über 100. Der Altersdurchschnitt von 26 Jahren zeigt unsere Ausrichtung auf die Förderung jugendlicher Sportler. Praktisch alle unserer Mitglieder sind aktive Sportler.

Trainingsgelände

Mit der Gründung der IG Radsport haben sich die Mannheimer Radsportvereine mit dem Ziel der Belebung des Geländes der Radrennbahn Mannheim für die Ausweitung der Nutzung auf weitere Radsportdisziplinen ausgesprochen.



Nach Genehmigung des Projektes durch die Stadt Mannheim entstand unter Federführung und durch enormen personellen Einsatz des BMCC ein Trainings- und Wettkampfgelände für die jungen Radportarten MTB und BMX. Die Einzigartigkeit des Geländes besteht nicht nur in der zentralen Lage im Ballungsraum. Das Trainingsgelände ermöglicht das Erlernen von wichtigen Fertigkeiten für den MTB-BMX-Sport für Fortgeschrittene und vor allem auch für Anfänger!



Ziele des Vereins

Der BMCC hat sich seit seiner Gründung für die Förderung des MTB-Sportes auf Ebene der Fahrer eingesetzt. Durch den Betrieb der Trainingsstrecke haben sich die Ziele erweitert und konkretisiert:

- Jugendarbeit
- Trainingsbetrieb
- Ausbau und Pflege des Trainingsgeländes
- Bereitstellung optisch ansprechender Radsportfläche
- Wettkämpfe auf regionalem und nationalem Niveau

Veranstaltungen

Seit dem Jahr 2002 hat der BMCC eine Vielzahl von Radsportveranstaltungen durchgeführt und bei einigen städtischen Veranstaltungen einen Beitrag erbracht:



- Neujahrsempfang
- Saisoneroöffnung
- Jugencup
- Neckar-Jump-Contest (Lake-Jump)
- AOK Radsonntag
- Sport und Spiel am Wasserturm
- Kindersportwoche
- Saisonfinale

Der BMCC ist mit seinen über 100 Mitgliedern, zwei Trainingsterminen und über sechs Veranstaltungen pro Jahr der aktivste Radsportverein in Mannheim. Aber nicht nur Sportler sind begeistert bei der Sache, auch den Zuschauern wird bei den MTB-Rennen und BMX-Shows atemberaubende Action geboten!

Trainingszeiten

Dienstag 17 - 19 Uhr:
CC-Training, Bahn und Mini Rampe

Samstag 14 - 17 Uhr:
Bahn und Minirampe



Infos

www.BMCC.de

"Hessenmaut" - erfolgreich abgewehrt "Singletrails befahren erlaubt!"

Hiergegen setzte sich die DIMB Hessen zur Wehr und erhielt folgende Zugeständnisse der **Staatsbetriebe Hessen Forst**:

1. Naturfeste Wege (auch saisonal trockene Erdwege = Singletrails) "dürfen selbstverständlich befahren werden".

2. Die 0,04 Euro Genehmigungsentgelt je lfd. Meter unbefestigter Weg sind vom Tisch!

3. Ein Gestattungsentgelt für ausschließlich in Internet, Büchern etc. ausgewiesenen MTB-Routen (ohne Kennzeichnung im Wald) wird nicht erhoben.

Tip: Entsprechende Publikationen sollten jedoch unmissverständlich auf die Gefahren bestimmter Streckenabschnitte hinweisen und ggf. deutlich auf

Alternativen wie Umfahrung oder Schieben hinweisen (aber auch das wird bei groben Verstößen nicht immer von einer Haftungspflicht befreien).

4. Der Begriff "Veranstalter" wird künftig entsprechend unserem Vorschlag anhand Teilnehmerzahl und / oder Startgeld definiert werden.

5. Die zu erhebenden Gestattungsentgelte werden entsprechend unserem Vorschlag in einer Geschäftsanweisung vereinheitlicht. Damit dürfte die teilweise willkürlich anmutende Entgeltfestsetzung in geordnete Bahnen laufen.

6. Man wird uns künftig in entsprechenden Verfahren einbinden.

Detailinfos und alle Statements sind nachzulesen auf unserer Homepage.

Durch verschiedene Presseberichte wurden die hessischen BikerInnen in 2004 aufgeschreckt: Nach Planungen der Landesregierung sollten MTB-Veranstalter künftig je laufenden Meter genutzten, nicht befestigten Waldweg 4 Cent in die Staatskasse zahlen (was bei 50 Km Singletrail 2.000 EURO entspricht). Und dies nach ursprünglicher Planung sogar für gemeinnützige Tourenveranstalter wie Vereine etc., da jeder als Veranstalter gelten sollte, der sich mit anderen zur gemeinsamen Tour trifft.

Den aktuellen Stand der Entwicklungen erfährst du auf WWW.DIMB.DE

Bike-Regelungen in Feld, Wald und Flur - Wo darf ich was?

Grundsätzlich darf man im Wald auf öffentlichen und privaten Straßen und Wegen Rad fahren (§14 BWaldG). Näheres regeln die Ländergesetze.

Zum Radfahren zählt auch das Biken, eine rechtsverbindliche Sonderdefinition für Mountainbikes (MTB) existiert nicht.

In Feld und Flur ist bestimmt, dass die rechtlichen Bedingungen von den Ländern geregelt werden (§56 BNatSchG). In der Regel ist auch hier das Radfahren auf öffentlichen und privaten Wegen und Straßen gestattet.

Landesregelungen auf einen Blick:

BADEN-WÜRTTEMBERG §37 ff. LWaldG: Im Wald ist das Radfahren auf Wegen unter 2 Metern Breite (Breitenregelung) nicht gestattet. Das erfolgt nach Auskunft der Landesregierung auf "Augenmaß". Die Messbarkeit der 2 Meter wäre für viele Wege gar nicht möglich. (auch §35 ff. LNatSchG).

BAYERN Art.21 ff. BayNatSchG (gilt auch im Wald): Wege müssen "geeignet" sein. Wenn man also Wege benutzt, wo man an Wanderern nicht problemlos vorbeikommt, ist der Weg zumindest an der jeweiligen Begegnungsstelle ungeeignet, zumal das Gesetz auch ausdrücklich auf die Rücksichtnahmepflicht gegenüber Wanderern hinweist (Art.23 Abs.1).

BERLIN §14 ff. LWaldG: Gem. RechtsVO mindestens 2 Meter Breitenregelung (vgl. auch §35 ff. NatSchG).

BRANDENBURG §19 LWaldG, §44 ff. LNatSchG, keine Sonderregelungen. HB, §43 LStrG, k. SR. HH, §33 ff, LNatSchG, §6 ff. LNatSchG, k. SR.

HESSEN §24 LForstG, 2. DVO, Radfahren nur auf festen Wegen, keine weitergehenden rechtsverbindlichen Definitionen von fest; §10 LNatSchG sieht das Recht auf Radfahren in Feld und Flur nicht vor ("fester Weg" siehe Artikel "Hessenmaut")

MECKLENBURG VORPOMMERN §40 ff. LNatSchG, §28 LWaldG, k. SR.

NIEDERSACHSEN §23 ff. LWaldLG, Das Fahren mit Fahrrädern ohne Motorkraft und mit Krankenfahrstühlen mit Motorkraft ist auf tatsächlich öffentlichen Wegen gestattet (§25). Tatsächlich öffentliche Wege sind private Straßen und Wege, die mit Zustimmung oder Duldung der/der GrundeigentümerIn oder der sonstigen berechtigten Person tatsächlich für den öffentlichen Verkehr genutzt werden; dazu gehören Wanderwege, Radwege, Fahrwege (also relativ breite Wege), Reitwege und Freizeitwege (§ 37).

NORDRHEIN-WESTFALEN §2 ff. LFoG, Radfahren im Wald ist nur auf „festen“ Wegen gestattet (vgl. auch §49 LandschaftsG)

RHEINLAND PFALZ §22 LWaldG, besonderer Hinweis auf gegenseitige Rücksichtnahmepflicht, kein Radfahr-Recht auf Wegen mit besonderer Zweckbindung; §11 LPflegG, Radfahren fehlt im Betretungsrecht (vgl. analog §10 LNatSchG Hessen).

SAARLAND §4 ff. SNG, Radfahren im Wald nur auf Wegen, formal unklar, ob sonst auch außerhalb der Wege (höchstwahrscheinlich nicht so gemeint); §25 ff. LWaldG, k. SR.

SACHSEN §11 SächsWaldG, §29 LNatSchG, k. SR.

SACHSEN ANHALT §3 FFOG, k. SR.

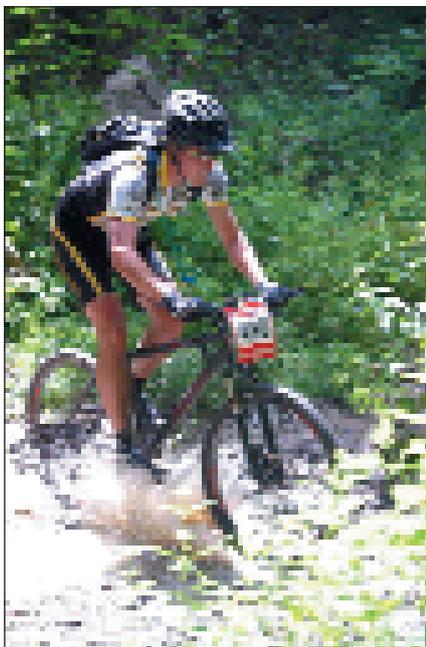
SCHLESWIG-HOLSTEIN §30 ff. Waldgesetz, §20 ff. LNatSchG, k. SR

THÜRINGEN §6 LWaldG, Radfahren nur auf "festen" Wegen (s.o. HES), §34 ff. LNatSchG k. SR.

BWaldG = Bundeswaldgesetz; BNatSchG = Bundesnaturschutzgesetz; LWaldG = Landeswaldgesetz; LFoG/LForstG = Landesforstgesetz; RechtsVO = Rechtsverordnung; LNatSchG = Landesnaturschutzgesetz; LPflegG = Landespflegegesetz; k. SR.: keine Sonderregelung = Regelung analog zum BWaldG (HB, HH = keine bes. Regelung)

Respektabler Start im ersten und noch größeres Engagement im zweiten Jahr

Die erste Saison des IBC DIMB Racing Team liegt nun hinter uns und man kann mit Recht behaupten, dass es ein überaus erfolgreiches Jahr war. Gerade mal im Frühjahr des letzten Jahres gegründet haben wir die Marke von 200 Mitgliedern bereits überschritten und sind so das größte Hobbyraceteam in Europa. Kaum eine Veranstaltung im deutschsprachigen Raum wo nicht mindestens eines unserer Teammitglieder beteiligt war.



Kurzer Rückblick auf die vergangene Saison:

- 148 Veranstaltungen
- 369 Starts
- 23.000 Rennkilometer
- 2 Gesamt- und 9 Altersklassensiege
- 9 Podiumsplätze in den Gesamtwertungen
- 23 Podiumsplätze in den Altersklassenwertungen
- einen Gesamtsieg und mehrere Podiumsplätze in der Frauenriege

Herausragend waren in der vergangenen Saison sicher auch die 24h-Rennen. Bei den Rennen in München, Duisburg und Ruhpolding gingen jeweils zwei Teams an den Start. Mit dem nun bestehenden Teamgeist ist auch ein weiteres Ziel erreicht worden.



Mit diesen Vorgaben ging es in die neue Saison. Die ersten Podiumsplätze sind schon zu verzeichnen. So konnte M. Pulvermann (*Babu*), unser jüngstes Mitglied, gleich Anfang Januar beim 2. Uphill Race in Hauenstein den ersten Platz in seiner Altersklasse einfahren, beim gleichen Event belegte Mecki Schwedtje (*blackbike*) den zweiten Platz in der Damenwertung. Beim Kellerwald-Marathon in Gilserberg wurden von *Phiro* und *biker 49* gleich zwei dritte Plätze in der jeweiligen Altersklasse erreicht. Einen ersten Platz beim 5. Int. Forestman konnte von *vni* verzeichnet werden.



Schon am Anfang dieser Saison ist es schwierig, die einzelnen Ergebnisse bei den verschiedenen Rennen nachzuhalten.

Beim Bike-Festival in Riva del Garda war das Team mit zehn Fahrern am Start und belegte auf der Ronda Piccola einen hervorragenden zweiten Platz in der Teamwertung. Bei den verschiedenen 24h-Rennen sind schon diverse Teams gemeldet. In München alleine werden 30 Fahrer und Fahrerinnen erwartet.

Besondere Aufmerksamkeit genießt in diesem Jahr die erste Team-Meisterschaft in Plettenberg beim dortigen Marathon.



über 200 Mitglieder seit Januar '04
bundesweite Rennauftritte
Stand 05/05

sponsored by



www.mtb-news.de/raceteam/

INTERVIEW Olympiadritte SABINE SPITZ

von Erhard Goller

Sabine Spitz ist Deutschlands Bikerin Nummer Eins. Die 33-jährige kommt aus Herrischried im Hotzenwald, einem Teil des Südschwarzwalds, und wohnt in Murg-Niederhof. Bronze bei der Olympiade in Athen, der Weltmeistertitel 2003, ein Weltcup-Sieg 2002 in Vancouver, WM-Bronze 2001 und 2002 und vier Deutsche Meistertitel in Folge, das sind einige ihrer bisher größten Erfolge. Seit Anfang 2005 ist sie Mitglied der DIMB. TrailNews unterhielt sich Mitte April mit der Südbadenerin.



Sabine, du bist eine Spät-Einsteigerin den Cross-Country-Sport. Was hat dich veranlasst, mit 22 Jahren in eine solch harte Disziplin einzusteigen?

Ich habe es erst als Hobby betrieben. Ralf (damals Freund, heute Ehemann, die Red.) und ich haben zusammen den Hotzenwald unsicher gemacht. Ralf musste die Leichtathletik aus gesundheitlichen Gründen aufgeben, wollte aber wieder Wettkampfsport machen. Ich wollte da nicht einfach an die Seite stehen sondern selber aktiv sein. Die Kombination aus körperlicher Belastung und Radbeherrschung hat mir Spass gemacht. 1993 habe ich mein erstes Hobbyrennen bestritten. Dann hatten wir auch den Vorteil, dass es in der nahen Schweiz jede Menge Rennen gab. '94 habe ich meine erste Lizenz gelöst.

Hast du vorher anderen Sport betrieben?

Ja, normalen Freizeitsport, ohne Wettkämpfe. Ich bin zum Beispiel Alpin Ski gelaufen, war in der Eishalle und habe mit einer Herren-Eishockey-Mannschaft mit trainiert.

Ein Schlüssel-Erlebnis war die WM in Kirchzarten 1995?

Ja, das war in der Tat ein Anreiz, quasi vor der eigenen Haustür eine WM zu fahren. Damals war das noch einfach. Neben der Nominierung durch die Nationalmannschaft gab es auch die Möglichkeit als Einzelfahrer teilzunehmen. Es waren, glaube ich, 167 Starterinnen und ich stand in der vorletzten Reihe. Ich wurde 45. und die riesige Zuschauerkulisse, das war schon noch mal ein ganz spezieller Kick...

...und der Start in deine Profi-Karriere?

Ja, kann man so sagen. Ich habe Ende 1995 mit Toni Uecker Kontakt aufgenommen und ihn davon überzeugen können, dass er mich trainiert. Im Juni '96 habe ich schon die erste Maßnahme mit der Nationalmannschaft mit gemacht.

Die Olympiade 1996, als MTB zum ersten Mal olympisch war, kam aber noch zu früh?

Ich habe mir damals das noch nicht vorstellen können. Ich war von den Quali-Kriterien so weit weg. Bewußt mit Olympia beschäftigt habe ich mich erst 1999 als ich für American Eagle gefahren bin und im Weltcup einmal Neunte und einmal 15. geworden bin. Da wusste ich, das wäre ein Jahr später die Qualifikation für Sydney.

(Ehemann Ralf Schäuble hakt ein: Da muss ich widersprechen. Als du 1998 dein Auto verkauft hast, um die Saison finanzieren zu können, spätestens da war Sydney 2000 schon ein Thema.)

Ja, okay, das stimmt. Aber im Prinzip habe ich von Jahr zu Jahr gedacht. Im Rückblick weiß ich, dass Toni die Trainingspläne langfristig auf das Jahr 2000 ausgerichtet hat. Das habe ich selbst aber gar nicht so mitbekommen.

Du warst 2003 Weltmeisterin und hast 2004 bei der Olympiade die Bronzemedaille geholt, was war für dich wichtiger?

Ich will das gar nicht vergleichen. Der WM-Titel war genauso großartig wie die Bronzemedaille, die Regenbogen-Farben der Weltmeisterin kann man ein ganzes Jahr präsentieren. Andererseits ist Olympia ganz speziell, weil es nur so wenigen vergönt ist.

Und emotional?

Da war die Weltmeisterschaft das größere Erlebnis. Es ist noch einmal was Anderers, wenn du auf dem Podium stehst und du hörst deine Nationalhymne, das ist schon sehr bewegend.

In Athen hast du dein Bike über die Linie getragen. Was ist dir da durch den Kopf gegangen?

Da lief ein Film ab, viele Sequenzen aus meiner Karriere. Das erste Rennen, das ich gefahren bin zum Beispiel, aber auch Sydney wo ich mir zum Ziel gesetzt habe, bei den nächsten Spielen will ich auf dem Podium stehen. Da fiel eine große Last von mir ab und ich habe eine Riesenfreude gespürt.

Wer waren die wichtigsten Leute, die dich auf deinem Weg begleitet haben?

An erster Stelle natürlich Ralf. Er hat mich zu dem Sport gebracht, ohne ihn würde ich heute immer noch Gift mischen (schmunzelt). 1995, als ich meinen Beruf als Chemielaborantin aufgegeben habe, hat er mich entsprechend unterstützt und mir die Sicherheit gegeben. Heute kümmert er sich um mein Management und das Marketing und hält mir so den Rücken frei.

Sicher war auch Toni Uecker wichtig und später Bundestrainer Frank Brückner, der mein Training nach Sydney übernommen hat.

Du giltst als technisch versierte Bikerin. Woher hast du als „Spätberufene“ diese Fähigkeiten?

(Lacht). Als ich mein erstes Hobby-Rennen gefahren bin, ging das über breite Wege mit ein paar Wurzeln drin. Damals habe ich mir gedacht, wie können die nur, das ist doch viel zu gefährlich. Heute würde ich sagen, das war die reinste Autobahn.

Hast du bewusst auf Singletrails in deiner Heimat im Hotzenwald trainiert?

Erfahrung kommt von Er-Fahren. Ich bin viele Rennen in der Schweiz gefahren, da waren technisch schwierige Strecken an der Tagesordnung. Aber ich bin zuhause auch mit einem Freund Downhill gefahren. Er hat mir den Blick für die richtigen Linien beigebracht. Schwierige Strecken sehe ich mir vorher genau an und probiere verschiedene Linien aus.

(Einwurf von Ralf Schäuble: Sie besitzt aber auch sehr viel Talent. Schon bei unseren ersten Ausfahrten, ist sie schneller den Berg runter gekommen als ich.)

Du bist seit kurzem Mitglied der DIMB, wie kam es dazu?

Nun, Ralf und ich haben das eigentlich schon länger vorgehabt und jetzt haben wir es endlich umgesetzt.

Warum willst du die Arbeit der DIMB unterstützen?

Es ist für uns wichtig, dass die Interessen der Mountainbiker vertreten werden, damit der Sport eine breitere Grundlage bekommt. Ich habe ja schließlich selbst so angefangen, wie der große Teil der DIMB-Mitglieder.

Erlebst du selbst öfter schwierige Situationen mit anderen „Waldbenutzern“, etc.?

Nein, eigentlich nicht. Ich treffe selten Jemand bei meinen Trainingseinheiten. Prinzipiell denke ich, wir haben das gleiche Recht den Wald zu nutzen wie Wanderer. Wenn man Rücksicht nimmt, kommt man auch ohne Probleme aneinander vorbei.

Du hast ja auch schon einige Bike-Camps angeleitet. Was versuchst du den Teilnehmern mit auf den Weg zu geben?

Radbeherrschung und Spaß am Biken. Das eine hat mit dem Anderen auch zu tun. Wir machen Fahrtechnik-Training mit Video-Analyse und versuchen den Leuten so Grundlagen zu vermitteln, damit sie mehr Sicherheit gewinnen und dadurch mehr Spaß haben können.

Du bist 33, hast du das Ende deiner Sportkarriere schon in Sicht?

Nein, ich bleibe dabei solange ich Spaß und Motivation habe. Mein Fokus geht auf jeden Fall in Richtung Peking 2008, danach werden wir weiter sehen.

Sabine, schönen Dank für das Gespräch!



Fotos von Ralf Schäuble

DIMB - local Interessengemeinschaften

IG Rhein/Ruhr

Die DIMB IG RHEIN/RUHR ist eine Regionalgruppe der DIMB rund um das Ruhrgebiet, Niederrhein, Bergisches Land und wer sich sonst noch dazu zählen möchte. Unsere Mitglieder kennen sich aus auf den Strecken im Ruhrgebiet. Wir geben Infos über Bikemöglichkeiten und wann man wo besser nicht fahren sollte. Bei Auseinandersetzungen mit Behörden und/oder anderen Naturnutzern unterstützen und vermitteln wir gerne. Wir organisieren Tourentreffs, bei denen Gleichgesinnte hin und wieder auch unbekannte Strecken kennen lernen können.

Wir treffen uns in der Regel einmal im Monat, um über aktuelle Ereignisse zu diskutieren und verschiedene Aktionen zu planen. Wir wollen das Mountainbiken in unserer Region attraktiv halten und das Bikerimage verbessern.



IG München/Umland

Die DIMB IG MÜNCHEN/UMLAND gründete sich Ende September 2004 aus einer Gruppe aktiver Münchner Biker. Ziel war es, einen Anlaufpunkt für Mountainbiker in der Region München und Umgebung zu schaffen, gemeinsam Touren zu fahren und gegebenenfalls notwendige Aktionen, wie z.B. die Pflege von Wegen, zu planen und zu koordinieren. Seitdem trifft sich die Gruppe regelmäßig einmal im Monat. Obwohl der Winter hier im Süden Deutschlands recht lang war und damit bislang nur Treffen im Warmen stattfanden, waren die Abende mit durchschnittlich 15 Personen gut besucht. Unter anderem lockten Vorträge wie z.B. „Planung und Durchführung eines Alpencross“.

Neben Wegpflegemaßnahmen und einem Rama Dama (auf Hochdeutsch: eine „Räumen tun wir“-Aktion) im Rahmen einer allgemeinen Säuberungsaktion an der Isar sind noch Aktionen bzw. Treffen beim Bike Festival in Garmisch, verschiedene Technik-Workshops, sowie Touren mit unterschiedlichen Schwerpunkten von Kids bis Freeride geplant.

Die IG München/Umland trifft sich jeden 2. Dienstag im Monat um 19:00 Uhr: „Alter Wirt“ München-Thalkirchen Fraunbergstr. 8 81379 München

Kontakt:
DIMB IG Rhein/Ruhr
Dirk Osada
Augustastraße 160
46537 Dinslaken
dirk.osada@dimb.de
0 20 64 - 47 34 89
01 79 - 40 12 416

Lokale Interessengemeinschaften formieren sich:

Die IG MÜNCHEN/UMLAND und die IG RHEIN/RUHR sind aktiv, um die Arbeit an der Basis zu forcieren. Dabei steht der Spaß eindeutig im Vordergrund: Gemeinsame Touren, Workshops und gemütliche Abende am „Stammtisch“ gehören einfach dazu! Dennoch werden auch Themen wie Betretungsrecht sowie Natur- und Sozialverträglichkeit angeschnitten; Aktionen zur Wegpflege und Säuberung werden umgesetzt.

Unser Ziel ist es, weitere lokal oder regional tätige Gruppen zu aktivieren, um das Mountainbiking flächendeckend zu unterstützen.

Die aktuellen Zeiten für den Treff könnt ihr per Email erfragen:

ig.muenchen@dimb.de
(Hier gibt's diverse Infos zur IG.)

Oder ihr schaut im IBC-Forum:
<http://www.mtb-news.de/forum/showthread.php?t=138271>

Über interessierte „Neulinge“ zur Unterstützung freuen wir uns ganz besonders. Schaut doch einfach mal vorbei!

IGS

Hiermit beantrage ich die Aufnahme in die Deutsche Initiative Mountain Bike DIMB e.V.

Name / Vorname:

ggfs. Firma / Verein: Ansprechpartner

(bei Firmen / Vereinen)

Bei Familienmitgliedschaft -

Name, Vorname, Gebdat der "Nebenmitglieder":

Geburtsdatum: TT.MM.JJJJ:

Strasse / Haus-Nr.:

PLZ / Ort:

Bundesland:

Telefon-Nummer:

Telefax:

eMail & ggf. Homepage-URL:

Alle in Blau gehaltenen Angaben sind obligatorisch.

Ich / wir bitten um die Aufnahme als:

- Einzelmitgliedschaft 10,- Euro Jahresbeitrag
- Familienmitgliedschaft 15,- Euro Jahresbeitrag
- IBC DIMB RACING TEAM Mitglied 36,- Euro Jahresbeitrag (erst informieren!)
- RACING TEAM Familienmitgliedschaft 36,- Euro + 26,- Euro für jede(n) weitere(n) Racer(in) + 5,- Euro für alle "normalen" Familienmitglieder gemeinsam (z.B. 2 Racer + 2 "Normale" = 67,- Euro Familienbeitrag).
- Verein Jahresbeitrag 1,- Euro je Mitglied, mindestens insgesamt 20,-, höchstens 70,- Euro
- Fördermitglied Einzelhandel 25,- Euro Jahresbeitrag
- Fördermitglied Industrie, Großhandel, Fremdenverkehr 100,- Euro Jahresbeitrag

Da ich/wir die Arbeit der DIMB als sehr wertvoll ansehe/n, unterstütze/n wir/ich freiwillig mit zusätzlich Euro.

Mit der Aufnahme in die DIMB erkenne ich/erkennen wir die auf der Homepage der DIMB veröffentlichten Geschäftsbedingungen, die Satzung und die Trail Rules (Wegeregeln) der DIMB für mich/uns als verbindlich an. Mit einer Weiterverwendung meiner/unserer Daten zu satzungsgemäßen Zwecken erkläre ich mich/erklären wir uns einverstanden.

Bitte erleichtere uns die Verwaltungsarbeit und erteile uns eine Einzugsermächtigung! Danke!

Ich ermächtige die DIMB, den o.a. Beitrag bis auf Widerruf von nachstehendem Konto einzuziehen:

Konto-Nr.:

Bankleitzahl:

Name der Bank:

Name des Kontoinhabers:

(sofern nicht identisch mit Antragsteller)

Ich werde den Beitrag (per Dauerauftrag) auf das Konto der DIMB überweisen.

Ort, Datum:

Unterschrift:

Die Bankverbindung der DIMB lautet:

Kto. Nr. 2264253 bei der Sparkasse Freiburg, BLZ 680 501 01

Zusätzliche Angaben (freiwillig):

- Ich möchte aktiv mitarbeiten! Setzt euch bitte mit mir in Verbindung.
- Ich habe Interesse am IBC-/DIMB-Race-Team! Bitte informiert mich!
- Ich möchte mit der DIMB als Sponsoring-Partner zusammenarbeiten. Bitte informieren Sie mich!

Fax: 089 / 72 21 30 35 924 - nur diese Seite senden!

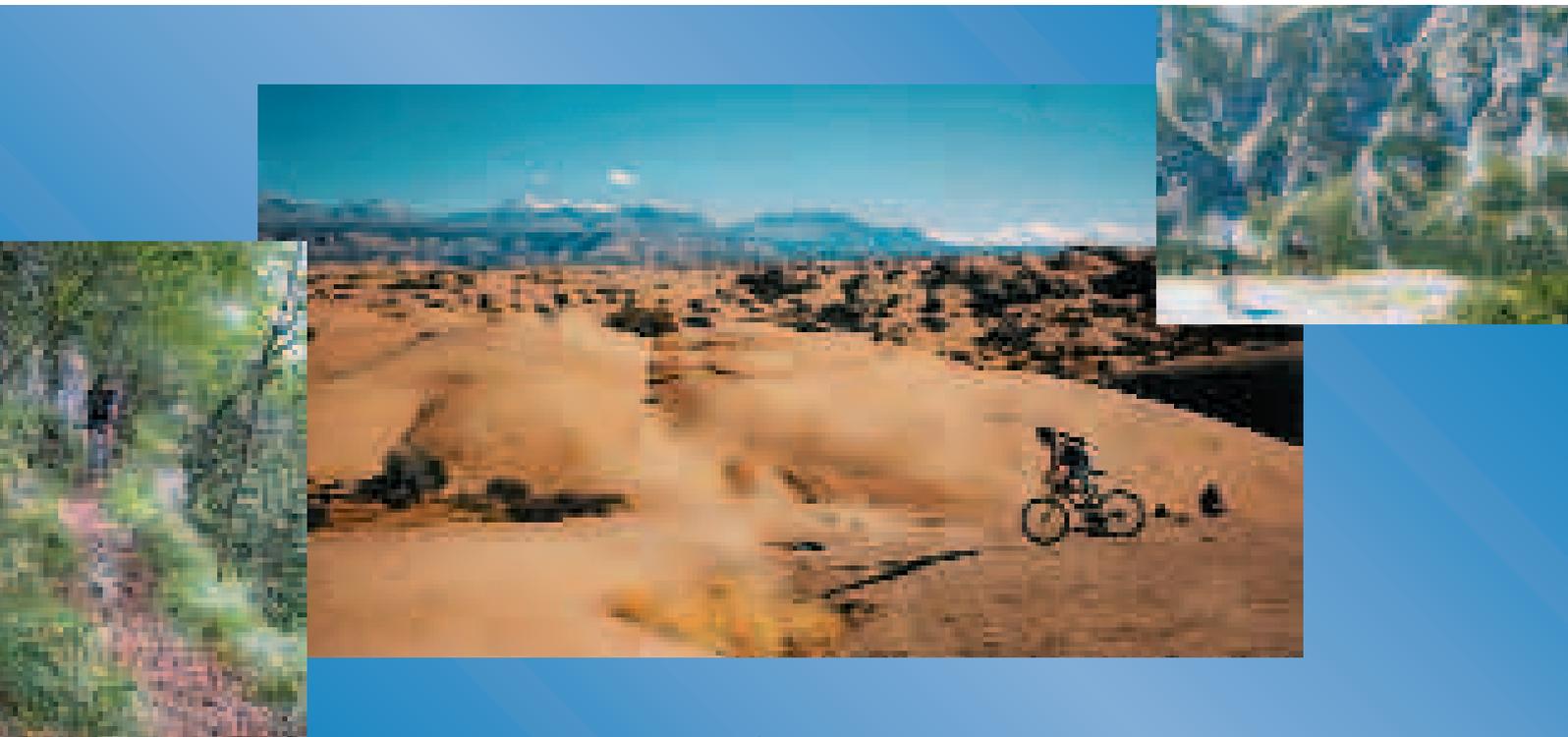
AUFNAHMEANTRAG



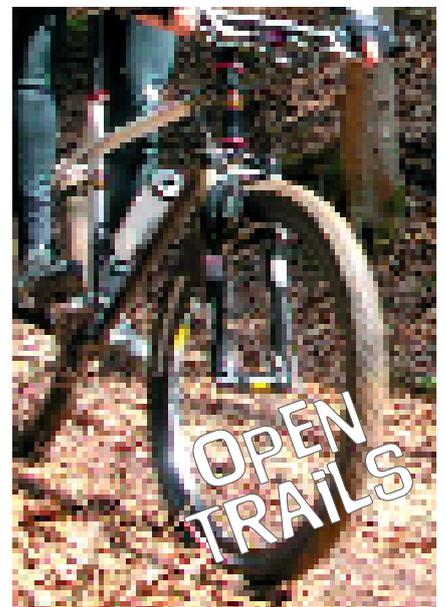
Deutsche Initiative Mountain Bike e.V.
Mitgliederverwaltung, c/o Wolf Gebler
Angerstraße 8

82438 Eschenlohe

OPEN TRAILS



Hier knicken und mit einem Tesastreifen zukleben. — Dann per Post ab an die DIMB!



Tourenwochen(enden) mit der DIMB

„Ihr DIMBos seid doch reine Schreibtischtäter und kennt Euch nur mit §§ aus!“. Solche Kommentare werden wir in diesem Jahr widerlegen mit unseren **DIMB-Aktiv-Touren**, denn wir wissen auch, wo es die besten Trails gibt!

In 2005 freuen wir uns darauf, folgende Reviere mit euch unter die Stollen zu nehmen:

17.-19. Juni 2005
Tanus-Trails

Trail-Highlights rund um den Feldberg in verschiedenen Leistungsgruppen, samstags mit DIMB-Jahreshauptversammlung, sonntags wahlweise Teilnahme am Kiedrich-Marathon oder Tour.

16.-23. Juli 2005
Dolomiten / Steinegger Hof

Traumtouren in einem der absoluten Traumreviere rund um die berühmten Dolo-Berge Schlern, Latemar und Rosengarten. Top-Bikerhotel mit Spitzen-Verpflegung. Touren für verschiedene Leistungsgruppen.

26.-28. August 2005
Trailparadies Fränkische Schweiz

Biken auf kernigen Singletrails im urgemütlichen Frankenland. Essen & Trinken zu *Vor-EURO-Preisen*. Auch hier wird in verschiedenen Leistungsstufen gebiked.

Die DIMB tritt bei den Touren nicht als Reiseveranstalter auf und möchte keinen Cent an ihren Mitgliedern verdienen.

Entsprechend fallen für die Teilnehmer nur die Übernachtungs-, Verpflegungs- und Fahrtkosten an.

Wer mehr über die Touren erfahren möchte, schaut auf www.dimb.de in der Rubrik „Aktiv-Touren“ vorbei oder sendet eine E-Mail an office@dimb.de oder fordert telefonisch Infomaterial an unter 06 11 - 710 27 58.



DIMB - Tourenhighlights 2005

Dolomiten - Taunus - Fränkische Schweiz

% für Mitglieder Wo kann ich sparen?

- 5 %** Bike-Mailorder - www.bike-mailorder.de
(Einer der größten Online-Shops & Partner der IBC-Forums)
- 10 %** Bike-Order - www.bike-order.com
(Distributor „Voodoo Cycles“ und mehr)
- 10 %** Cycle Planet, Mainz - www.cycle-planet.de
(Der Inshop in Mainz)
- 10 %** Edelmann Bike, Kassel - www.edelmann-bike.de
(Lokal- und Online Shop)
- x %** Lifestyle & Sports - www.lifestyleandsports.de
(Online-Shop – den Login zum vergünstigten Bereich u. Rabatthöhe erfährt Ihr bei Mail an office@dimb.de)
- 10 %** Pirates, Hamburg - www.pirate-hamburg.de
(Kultiges von den Piraten aus Hamburg)
- 10 %** Schön Fahrräder, Gau-Algesheim - www.schoen-fahrraeder.de
(Der größte Shop in Rheinhessen)
- 3-5 %** BA'ETICA - www.baetica.de
Bike-Trips in Andalusien und Deutschland
- 10 %** Mountain Bike Academy - www.mtb-academy.de
Stefan Herrmann - Eine der renommiertesten Bikeschulen Deutschlands (bekannt als Fahrtechnikinstruktor der Zeitschrift bike)
- 10 %** Bikeride - www.bikeride.de
Manfred Stromberg - Eine der renommiertesten Bikeschulen Deutschlands (bekannt als Fahrtechnikinstruktor der Zeitschrift Mountain Bike)
- 10 %** Bike'n Run - www.bike-n-run.de
(Fahrtechnikseminare und geführte Touren aus dem Frankenland)

Biketreffs von DIMBlern und anderen Gruppen, bei denen ihr gerne gesehen seid:

Unter dem Motto „Biken mit DIMBos & anderen Freunden“ haben sich im vergangenen Jahr die ersten Biketreffs auf der DIMB-Homepage eingetragen, die bei gemeinsamen Touren reichlich Bike Fun bieten und sich gleichzeitig dem natur- und sozialverträglichen Biking verpflichtet haben. Nicht nur DIMB-Mitglieder sind dort herzlich willkommen.

Mittlerweile haben sich rund 30 Treffs aus Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen, NRW, Rheinland-Pfalz und Sachsen angeschlossen - Tendenz steigend!

Mehr Info auf www.dimb.de
Rubrik „Biketreffs“
oder
biketreffs@dimb.de

... vielleicht auch in deiner Nähe!

DIMB-Bike-Treffs

Genaueres zur Abwicklung der Rabatt-Geschäfte erfährt Ihr auf www.dimb.de in der Rubrik „Günstig shoppen“. Gewerbetreibende, die uns ebenfalls Prozente gewähren wollen, wenden sich bitte an office@dimb.de

Prozente - Prozente - Prozente

DIMB Trail Rules

- DIMB Regeln entsprechen den internationalen IMBA Regeln •

In fast allen Bundesländern gibt es per Gesetz oder Verordnung Einschränkungen und Verbote für Mountain Biker. Nicht zuletzt das unverantwortliche Verhalten von ein paar wenigen Bikern war der Grund.

Durch die Beachtung dieser Trail Rules trägt du zu einem umwelt- und sozialverträglichem Mountain Biking bei und hilfst, weitere pauschale Einschränkungen unserer Sportart zu vermeiden.

- DIMB Wegeregeln • Erläuterte Version •
- DIMB Rules of the Trail • Extended Version •

1. Fahre nur auf Wegen.

Fahre nie querfeldein, du schädigst sonst die Natur! Respektiere lokale Wegesperrungen! Forstwirtschaft, Viehtrieb und Belange des Naturschutzes rechtfertigen dies. Auch in Naherholungsgebieten können lokale Sperrungen berechtigt sein. Die Art und Weise, in der du fährst, bestimmt das Handeln der Behörden und Verwaltungen. Auf Privatgrund bist du oft nur geduldet!

2. Hinterlasse keine Spuren.

Bremse nicht mit blockierenden Rädern! (Ausnahme in Notsituationen) Blockierbremsungen begünstigen die Bodenerosion und verursachen Wegeschäden. Stelle deine Fahrweise auf den Untergrund und die Wegebeschaffenheit ein. Nicht jeder Weg verträgt jedes Bremsmanöver und jede Fahrweise.

3. Halte dein Mountainbike unter Kontrolle.

Unachtsamkeit, auch nur für wenige Sekunden, kann einen Unfall verursachen. Passe deine Geschwindigkeit der jeweiligen Situation an. In nicht einsehbaren Passagen können jederzeit Fußgänger, Hindernisse oder andere Biker auftauchen. Du musst in Sichtweite anhalten können! Zu deiner eigenen Sicherheit und derer anderer Menschen.

4. Respektiere andere Naturnutzer.

Kündige deine Vorbeifahrt frühzeitig an. Erschrecke keine anderen Wegennutzer! Vermindere deine Geschwindigkeit beim Passieren auf Schrittgeschwindigkeit oder halte an. Bedenke, dass andere Wegennutzer dich zu spät wahrnehmen können. Fahre, wenn möglich, nur in kleinen Gruppen!

5. Nimm Rücksicht auf Tiere.

Weidetiere und alle anderen Tiere in Wald und Flur bedürfen besonderer Rücksichtnahme! Schließe Weidezäune, nachdem du sie passiert hast. Verlasse rechtzeitig zur Dämmerung den Wald, um die Tiere bei ihrer Nahrungsaufnahme nicht zu stören.

6. Plane im voraus.

Beginne deine Tour möglichst direkt vor deiner Haustüre. Prüfe deine Ausrüstung, schätze deine Fähigkeiten richtig ein und wähle die Gegend, in der du fahren willst, entsprechend aus. Schlechtes Wetter oder eine Panne können deine Tour deutlich verlängern. Sei auch für unvorhersehbare Situationen gerüstet: denke an Werkzeug, Proviant und Erste-Hilfe-Set. Trage eine Sicherheitsausrüstung! Ein Helm kann schützen, ist aber keine Lebensversicherung.

Wegeregeln • Erläuterte Version • Rules of the Trail • Extended Version

Wegeregeln Rules of the Trail

Deutsch, English, Français,
Italiano, Español,
Portugues, Hollands

Wegeregeln

1. Fahre nur auf Wegen.
2. Hinterlasse keine Spuren.
3. Halte dein Mountainbike unter Kontrolle.
4. Respektiere andere Naturnutzer.
5. Nimm Rücksicht auf Tiere.
6. Plane im voraus.

Rules of the Trail

1. Ride on open trails only.
2. Leave no trace.
3. Control your bicycle.
4. Always yield trail.
5. Never spook animals.
6. Plan ahead.

Regles du chemin

1. Roulez seulement sur chemin ouvert.
2. Ne laissez aucune trace.
3. Contrôlez votre vélo.
4. Cédez toujours le passage.
5. Ne faites jamais peur aux animaux.
6. Préparez vos sorties bien en avance.

Regole del sentiero

1. Percorrete solo sentieri aperti.
2. Non lasciate tracce.
3. Controllate la vostra bicicletta.
4. Date sempre la precedenza.
5. Non spaventate mai gli animali.
6. Programmate con anticipo la vostra gita.

Reglamento del camino

1. Siga el recorrido establecido.
2. No deje huellas.
3. Controle su bicicleta.
4. Siempre ceda el paso a los otros.
5. Nunca asuste a los animales.
6. Planee con anterioridad.

Regras na trilha

1. Pedale solamente em trilhas abertas.
2. Não deixe detritos no caminho.
3. Mantenha o controle da bike.
4. Compartilhe a trilha.
5. Nunca espante os animais.
6. Planeje seu passeio.

Wegeregels

1. Rij alleen op toegestane paden.
2. Laat geen sporen achter.
3. Hou je fiets onder controle.
4. Hou rekening met andere natuur recreanten.
5. Laat dieren niet schrikken.
6. Denk vooruit.

- Wegeregeln •
- Rules of the Trail •

TRAIL NEWS

IMPRESSUM

Die „DIMB Trail News“ wird publiziert, um DIMB-Mitglieder und die Öffentlichkeit über die Arbeit der DIMB zu informieren.

• DIMB Trail News • Impressum •

5/2005

v.i.S.d.P.: Vorstand der DIMB e.V.
Deutsche Initiative Mountain Bike
DIMB e.V.

Geschäftsstelle:
Rheintalstraße 26
61599 Wiesbaden
Fon: 06 11 / 7 10 27 58
Fax: 06 11 / 7 10 27 59
office@dimb.de

DIMB Bankverbindung:
Kto.Nr. 2 26 42 53 BLZ 680 501 01
Sparkasse Freiburg

Redaktion:
Norman Fass
Marthastraße 5
38102 Braunschweig
Fon +49 531 / 7 80 60
Fax +49 531 / 7 80 60
mail: redaktion@dimb.de

Anzeigen:
Referat Marketing & Fundraising
c/o Peter Baumeister
Schützenstraße 36
51465 Bergisch Gladbach
Fon +49 22 02 / 24 21 68
Fax +49 12 12 / 5 118 97 501
mail: peter.baumeister@dimb.de

Die „DIMB Trail News“ wird publiziert durch die DIMB e.V. Die DTN und alle enthaltenen Artikel und Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Artikel oder Auszüge können wiedergegeben werden, falls eine Anfrage und die Zitierung der DTN sowie der jeweiligen Autoren erfolgt. Abbildungen und Grafiken können nur mit Zustimmung der DIMB reproduziert und wiedergegeben werden.

Basisgrafik:
Markus Schwerer, Freiburg

Layout/Satz:
Norman Fass, Braunschweig

Druck:
Dyveo GmbH
Chemiepark Leverkusen
Geb. K 17
51368 Leverkusen

Hauptsponsoren

Fördermitglieder



SCOTT USA
Sport Import
Magura
bike
Mountain Bike
bike sport news

Händler, Reisen etc.

- 2nd Unit, Bochum
- Bicycles Räder AG, Bielefeld
- bike-mailorder, Berlin
- Cycle Planet, Mainz
- Fietsendiele
- Fischis Bike Box
- Geck'oZ Bikes'n more
- WatzUp Sporting, Duisburg
- Petermann Radsport, Emmendingen
- Edelmann bike
- extratour, Freiburg
- Hild - Radwelt, Freiburg
- Hilmers Zweiräder, Freiburg
- SJS - Bikes & Parts, Heidenheim
- Fahrrad Bruckner, Heilbronn
- RADL Discount, München
- RADioAKTIV, Pegnitz
- Rad & Tat Brenner
- Rolf Götz Fahrräder GmbH, Saulgau
- Megabike, Stuttgart
- DHXC MTB Parts & Design, Wolfsburg
- BA'ETICA - Reisen
- Büscher Reisen
- Berchtesgadener Land - Kurdirektion, Berchtesgaden
- Naturcamping Mittenwald
- TriSource Leistungsdiagnostik



Hersteller/Distributoren

- ADP/Rotwild, Dietzenbach
- Cannondale Europe, Allschwil/Schweiz
- Centurion Renner KG, Magstadt
- Continental AG, Hannover
- Cosmic Sports, Nürnberg
- Denk Engineering, Freiburg
- Endorfin
- Wiesmann, Freiburg
- Germans Cycles, Heidelberg
- GROFA Großhandel für Fahrradteile, Bad Camberg
- Iko/Corratec
- Marin Mountain Bikes, Fürth
- Maxxximum Bike Trading GmbH, Duisburg
- Michelin Reifenwerke, Karlsruhe
- Nicolai, Lübbrechtsen
- Pirate, Hamburg
- Power Bar Europe, München
- Run & Style / R.O.N.O., Heppenheim
- SRAM Entwicklungs-Team, Schweinfurt
- Steppenwolf, Taufkirchen
- Storck Bicycles GmbH, Bad Camberg
- Syntace - Jo Klieber, Tachenting
- tune, Britzingen
- VOITL engineering
- VOTEC, Tiefenbronn
- Wellmann GmbH / Brodie

Bikeschulen

- Mountain Bike Academy
- bikeride
- bike'n fun
- RideOn

Projektübersicht / Ansprechpartner

Ausbildung:
Thomas Kleinjohann
01 78 - 78 55 562
kleinjohann@dimb.de

NatureRide:
Norman Fass
01 78 - 78 06 078
norman.fass@dimb.de

Sportreferat:
Werner Baur
01 60 - 82 62 909
werner.baur@dimb.de

Marketing & Fundraising:
Peter Baumeister
01 78 - 29 01 311
peter.baumeister@dimb.de

OPEN
TRAILS

Die DIMB ...

- 1 hält Trails offen und verbessert das Image der Mountain Biker!
- 2 unterstützt bei der Legalisierung von Downhill/Freeride-Strecken!
- 3 bildet Mountainbike-Tourguides und MTB-TrailScouts aus!
- 4 organisiert das größte europäische Hobby-Racing-Team!
- 5 initiiert lokale Interessengemeinschaften und Tourentreffs!

Bikeverbote auf Singletrails - die DIMB sagt NEIN!
Auf das WIE kommt es an, nicht auf das WO!

Wenn du Fragen hast, wende dich an uns:
DIMB e.V., Rheintalstraße 26, 65199 Wiesbaden
06117102758 - office@dimb.de - www.dimb.de

GUTE GRÜNDE



Foto von C. Schymik

WWW.DIMB.DE